



Residenzstraße
einzig[anders]artig



Geschäftsstraßenkonzept Residenzstraße

Informationsveranstaltung
am 29. August 2018 in der Markstr. 45

Aktives Zentrum Residenzstraße

Öffentliche Präsentation des Geschäftsstraßenkonzepts

am 29. August 2018

bei meeting minds, Markstr. 45 13409 Berlin

1. Begrüßung

Herr Helmuth-Paland, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung und Denkmalschutz im Bezirksamt Reinickendorf begrüßt die Anwesenden. Die Analysen und Empfehlungen des Geschäftsstraßenkonzepts stellen einen wichtigen Schritt für die Entwicklung der Residenzstraße dar, ein daraus entwickelter Leitfaden soll als Grundlage für Gespräche mit Immobilieneigentümern, Hausverwaltern und Gewerbetreibenden dienen. Herr Pichierrri vom Geschäftsstraßenmanagement der Planergemeinschaft für Stadt und Raum übernimmt die Moderation der Veranstaltung und stellt den geplanten Ablauf vor. Auf Nachfrage gibt es keine Einwände zur beabsichtigten fotografischen Dokumentation und der Veröffentlichung der Fotos.

2. Einführung zum Aktiven Zentrum Residenzstraße

Frau Pfeiffer, Mitarbeiterin des Gebietsbeauftragten S·T·E·R·N stellt kurz das Förderprogramm Aktive Zentren, das Gebiet Residenzstraße und aktuelle Projekte vor (siehe Anlage). Insbesondere vom Kooperationsprojekt Barrierefreiheit könnten private Hauseigentümer sowie Gewerbetreibende durch einen Zuschuss von bis zu 50 % der Investitionssumme profitieren, wenn sie Barrieren für ihre Kundschaft beseitigten.

3. Vorstellung des Geschäftsstraßenkonzepts

Das Büro Junker + Kruse Stadtforschung Planung hat das Geschäftsstraßenkonzept erstellt. Frau Kopischke stellt ausführlich die Aufgabenstellung und Methodik sowie die Ergebnisse der Bestandsanalyse und daraus abgeleitete Ziele und empfohlenen Maßnahmen vor (siehe Anlage). Diese gliedern sich in vier räumliche Abschnitte der Residenzstraße. Beginnend von Norden mit dem 1. Abschnitt Historischer Ortskern schließen südlich die Abschnitte 2. Heterogene Hauptstraße sowie 3. Einzelhandelskonzentration und 4. Nahversorgungsschwerpunkt an.

4. Fragen und Diskussion

In der anschließenden Diskussion werden folgende Themen angesprochen.

Vermietung / Branchenmix

Sowohl Vertreter und Vertreterinnen der Eigentümer wie auch des Gewerbes sind der Auffassung, dass hier mehr getan werden müsse. Gerade im 2. Abschnitt gebe es keinen attraktiven Branchenmix. Für Gewerbemietler sei der Bereich unattraktiv, zumal dort kaum Publikumsverkehr zu finden sei. Ein Vermieter berichtet, dass er nur Shisha-Bars als Interessenten hätte. Aus dem Publikum wird vorgeschlagen, gerade auch im 2. Abschnitt großflächigere Einheiten, z.B. auch durch Zusammenlegungen zu schaffen. Es wird die mangelnde Kaufkraft der Kundschaft angesprochen, obwohl demgegenüber das Haushaltseinkommen im Gebiet teilweise deutlich über dem Berliner Durchschnitt liegt. Ein Vermieter fragt, wie denn ein attraktiver multi-kultureller Mix gefördert werden könne? Ein Diskutant sieht im Gebiet Potenzial für kleine Startups, die aus der teuren Stadtmitte verdrängt würden. Dies könne neues Publikum anziehen. Ein Beitrag vermisst ein attraktives gastronomisches Angebot. So gebe es rund um den Kolpingplatz Verbesserungspotenzial beim Angebot und der Aufenthaltsqualität. Auch die fehlende Barrierefreiheit wird als Problem genannt. Es gebe Läden wie z.B. einen Juwelier und eine Apotheke, bei denen bis zu vier Stufen zu überwinden seien. Hier müsse die Zugänglichkeit verbessert werden. Der Gebietsbeauftragte und das Geschäftsstraßenmanagement werden das Thema weiterverfolgen und mit den Eigentümern und Inhabern das Gespräch suchen, um Lösungen zu finden. Ein Handlungsansatz wird auch in der ansprechenden Gestaltung von Schaufenstern und Fassaden gesehen.

Verkehr

Mehrere Anwesende sprechen sich für eine Reduzierung von Fahrspuren und die Einrichtung von Tempo 30 auf der hochfrequentierten Residenzstraße aus. Nur so könne die Attraktivität der Geschäftsstraße für die Laufkundschaft ausgebaut werden. Der Verkehr werde von vielen als laut, hektisch und bedrohlich wahrgenommen. Es fehlten BVG-Wartehäuschen und Bänke, aber auch eine Blitzampel und Tempo Displays werden gewünscht. Herr Helmuth-Paland erläutert den Stand der Planungen für den Umbau der Residenzstraße, der für mehr Aufenthalts- und Nutzungsqualität sorgen soll.

Sicherheit / Sauberkeit

Als Probleme werden der Flohmarkt im südlichen Bereich, der zu erheblichen Verschmutzungen und Belästigungen führe sowie Drogenkonsumenten auf einem Kinderspielplatz benannt.

5. Ausblick

Frau Pfeiffer und Herr Pichierra weisen auf folgende Punkte hin:

- Zukünftig ist geplant, mit einem elektronischen Newsletter 2-3 x im Jahr über Aktuelles aus dem AZ-Gebiet zu informieren. Bei Interesse an einer Zusendung muss man sich auf der Website www.zukunft-residenzstrasse.de registrieren. Es wird aber auch möglich sein, die Newsletter herunterzuladen.
- Die nächste Sitzung des Gebietsgremiums findet am 19. September 2018 um 19.00 Uhr in der Bibliothek am Schäfersee statt. Die Sitzungen sind öffentlich, Interessierte sind herzlich eingeladen.
- Ab dem 6. September gibt es einen monatlichen Händlerstammtisch. Jeden ersten Donnerstag eines Monats ist ab 18.30 Uhr ein Tisch im neu eröffneten Restaurant "The MyMoon" am Kolpingplatz reserviert. Die Termine stehen auch auf der bereits genannten Website des Aktiven Zentrums.
- Weitere Bedarfe zum Austausch werden auf Nachfrage nicht geäußert. Es wird darauf hingewiesen, dass das Geschäftsstraßenmanagement als Ansprechpartner zur Verfügung steht, welches auch monatliche Sprechstunden am Info-Kiosk oder anderen Orten anbietet.

Herr Pichierra bedankt sich bei den Anwesenden für das Interesse und die rege Beteiligung an der Diskussion und schließt die Sitzung.

Protokoll: H. Pfeiffer, S.T.E.R.N. GmbH